

# SCHULPROGRAMM DER SCHULVORBEREITENDEN EINRICHTUNG (SVE)

## Vorbemerkung

Im Schulprogramm der SVE werden nur diejenigen Leitsätze eigens aufgeführt, die sich in ihrer Umsetzung deutlich von der Schule unterscheiden. Die übrigen Leitsätze und –ziele sind im Schulprogramm der Grund- und Hauptschule zu finden und gelten ebenso für SVE.

## 1. Persönlichkeitsentwicklung der Vorschüler

***Wir erziehen unsere Schüler im Sinne eines christlichen Menschenbildes zu selbständigen Persönlichkeiten und vermitteln ihnen Werte und Kompetenzen, die sie zu einem eigenverantwortlichen, respektvollen Handeln und zur aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben befähigen. Gemeinschaftsfähigkeit, Leistung, Selbständigkeit und Freude sind die leitenden Ziele unserer Arbeit.***

**Wir fördern die kommunikative und soziale Kompetenz unserer Vorschüler durch altersentsprechende Angebote**

- „Respektvolles Miteinander“
- Erste Gesprächsregeln, Gruppenregeln
- Gruppenübergreifende Zusammenarbeit für Aufführungen, Feiern (z.B. große Nikolausfeier, Ausflüge, Sommerfest)
- Freie Bewegungszeit am Morgen

**Wir fördern den hilfsbereiten und respektvollen Umgang sehbehinderter und blinder Vorschüler im täglichen Umgang.**

- Helferdienste im Gruppenverband
- Förderprinzip „Blinde und sehbehinderte Kinder lernen mit- und voneinander“

**Wir fördern gezielt und individuell die musisch-künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Vorschüler, damit ihr Selbstvertrauen gestärkt wird und die Freude am Tun wächst.**

- Musikalische Früherziehung
- Altersgemäßes Liedgut erarbeiten und mit einfachen Instrumenten begleiten
- Kindermusical zum Sommerfest
- Kreis- und Singspiele
- Regelmäßiges Basteln und Werken mit vielfältigen Materialien (z.B. Papier, Farbe, Holz, Knete und Alltagsmaterialien)

**Wir sehen in unseren vielfältigen Bewegungs- angeboten einen wichtigen Bereich für jeden Vorschüler, Schlüsselkompetenzen, wie soziales Miteinander, Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen und Selbständigkeit anzubahnen und zu entwickeln.**

- Seherziehung
- Schulung der räumlichen Vorstellung
- Psychomotorik
- Kleine Bewegungseinheiten integriert in den Alltag
- Freie Bewegungszeit beim Ankommen und im Garten
- Kreis-, Sing- und Ziehspiele
- Kinderturnen
- Schwimmen

- Waldspaziergänge
- Schlittenfahren
- Bewegungsförderung durch Angebote in Krankengymnastik und Ergotherapie im Haus

**Wir erziehen unsere Kinder im Sinne eines christlichen Menschenbildes und achten und respektieren andere Religionsgemeinschaften und Glaubensauffassungen.**

- Gemeinsame Frühstückszeiten festlich gestaltet z.B. zu St. Martin, Weihnachten, Fasching, Ostern und zum Jahresschluss
- Nikolausfeier unter dem Aspekt eines gemeinsamen Heiligen in verschiedenen Religionsgemeinschaften

**Wir befähigen unsere Vorschüler zu lebenspraktischen Fertigkeiten (LPF)**

- Hilfe zu selbständigem An- und Ausziehen, Toilettengang, Zähneputzen
- Altersgemäße hauswirtschaftliche Tätigkeiten z.B. Tischdecken, Abräumen, Abspülen, Abtrocknen, Kochen, Backen, Tischabwischen, Müll trennen
- Entwicklung von Basisfähigkeiten für späteres Mobilitäts- und Orientierungstraining
- Körperschema
- Raumlage
- Orientierung im Raum

## **2. Kompetenzentwicklung der Vorschüler**

***Wir vermitteln unseren Schülern spezielle Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen, die sie in die Lage versetzen, selbstbewusst und realistisch mit Sehbehinderung und Blindheit umzugehen.***

**Wir unterstützen unsere Vorschüler, kompetent mit ihrer Sehbehinderung bzw. Blindheit umzugehen.**

- Anbahnung von blinden- und sehbehindertenspezifischen Ordnungssystemen
- Anbahnung von Arbeitsplatzordnung
- Unterstützung bei der Akzeptanz der individuellen Einschränkungen und dem aktiv-kompensatorischen Umgang damit

**Wir fördern die Verwendung individuell abgestimmter Hilfsmittel und die Anwendung der vermittelten Sehbehinderten- und Blindentechniken, um Nachhaltigkeit zu erreichen.**

- Zielorientierter und konsequenter Einsatz verschiedener sehbehinderten- und blindengerechter Methoden und Hilfsmittel im Gruppenalltag
- Erstellung von Arbeitsblättern für individuellen Bedarf
- Sensibilisierung für die eigenen Bedürfnisse im visuellen Bereich (Kontraste, Strichdicke für Konturen, Helligkeit, Größe von Abbildungen) und deren Verbalisierung

**Wir trainieren über unsere Fachdienste individuell die Fähigkeiten der Kinder in den Bereichen Orientierung und Mobilität sowie Lebenspraktische Fertigkeiten.**

- Trainingsstunden in Orientierung und Mobilität für Tagesheimkinder bei Bedarf
- Trainingsstunden in Lebenspraktischen Fertigkeiten für Tagesheimkinder nach Bedarf
- Regelmäßiger Austausch mit den Fachdiensten einschließlich Beratung
- Einbeziehung der Eltern in Form von thematischen Elternabenden

**Wir legen die Grundlagen für unsere Vorschüler zur selbständigen Teilnahme am öffentlichen Leben.**

- Erkundungsgänge in die Umgebung
- Individuelles Training einzeln bzw. in Kleinstgruppen (z.B. Einkaufen für gemeinsames Kochen und Backen)
- Gruppenübergreifend selbständig Aufträge ausführen (z.B. etwas überbringen oder erbitten)

### 3. Unterrichtsgestaltung

***Wir bieten hohe fachliche Qualität unter Einbeziehung bewährter und innovativer didaktischer Methoden, Lehrmittel und besonderer Hilfsmittel. Dabei setzen wir auf individuelle Förderung und Differenzierung in der Förderung blinder, sehbehinderter Vorschüler.***

**Wir fördern nach den Grundsätzen des Förderschwerpunkts Sehen im Hinblick auf die Einschulung**

- Adaption des vorschulischen Unterrichts- und Fördermaterials an individuelle visuelle Bedürfnisse (Vergrößerung, Kontrast, Originalbegegnungen, Modelle, Präparate)
- Individuelle Arbeitsplatzgestaltung und Beleuchtung
- Ritualisierung des Tagesablaufs
- Förderung der Bereiche: Wahrnehmung (alle Bereiche), Sprache, Grob- und Feinmotorik, sozial-emotionales Verhalten
- Ganzheitliche Förderung: Lernen mit allen Sinnen
- Begriffsbildung, Vermeidung von „Worthülsen“
- Naturerfahrungen im Jahreslauf
- Lerngänge zum Bauernhof, Viktualienmarkt, Zoo, Wald, Feld, Einkaufen
- Muischer Bereich (Musikalische Früherziehung, Handschulung)

**Wir setzen auf moderne optische Hilfsmittel und Arbeitsmittel**

- Bildschirmlesegeräte
- Lupen
- Lightbox
- Dunkelraum
- Zusammenarbeit und Austausch mit den Fachdiensten Low-Vision, O&M und LPF

### 6. Zusammenarbeit

***Wir arbeiten partnerschaftlich, vertrauensvoll und mit gegenseitiger Wertschätzung in einem Netzwerk aus Leitungsteam, Lehrkräften, Erziehern, Fachkräften und Fachdiensten zusammen.***

**Wir sehen uns in einer „Scharnierfunktion“ bezüglich der Zusammenarbeit mit allen fachlichen Bereichen das einzelne Kind betreffend.**

Zusammenarbeit mit:

- Fachdiensten
- Heilpädagogischer Tagesstätte
- Frühförderung
- Schule
- Ärzten
- anderen Einrichtungen

### 8. Eltern

***Wir beraten, begleiten und unterstützen Eltern verantwortungsbewusst und partnerschaftlich im gemeinsamen Erziehungsauftrag.***

**Wir wollen die Ängste der Eltern bezüglich der Trennung und der Fahrt mit dem Schulbus respektieren und ernst nehmen und versuchen diese abzubauen.**

- Erstgespräche zur Information und ersten Kontaktaufnahme
- Elternabend für neue Eltern vor Schuljahresbeginn
- Telefonische Kontaktpflege

**Wir erachten die Möglichkeit zum Austausch zwischen SVE / Eltern und der Eltern untereinander als vertrauensbildende Arbeitsgrundlage. Wir versuchen möglichst transparent zu arbeiten.**

- Einzelgespräche mit Eltern
- Telefonate bei Bedarf
- Elternstammtisch
- Ausflug mit Familie
- Feste mit Familie

**Wir bieten den Eltern die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der Behinderung ihres Kindes und zum Erwerb theoretischen und praktischen Wissens.**

- Thematische Elternabende